

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :

N° d'inscription :



Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

Né(e) le :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

1..1

ÉVALUATIONS

CLASSE : Première

VOIE : ☐ Générale ☐ Technologique ☒ Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : Allemand

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA : B1-B2

LVB : A2-B1

CALCULATRICE AUTORISÉE : ☐ Oui ☒ Non

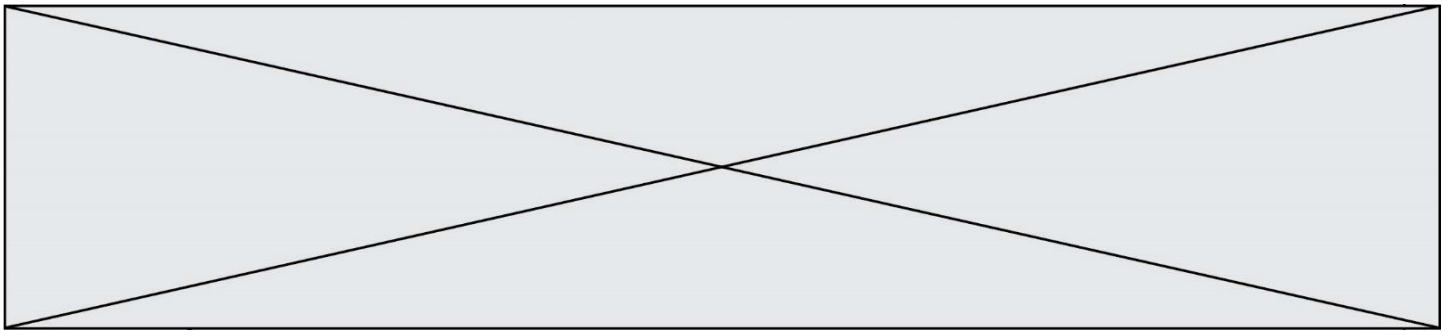
DICTIONNAIRE AUTORISÉ : ☐ Oui ☒ Non

☐ Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

☐ Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

☐ Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 5



ALLEMAND – SUJET (évaluation 2, tronc commun)

**ÉVALUATION 2 (3^e trimestre de première)
Compréhension de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 7** du programme : **Diversité et inclusion**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 2- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

1. Compréhension de l'écrit

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Wenn Generationen aufeinandertreffen: WG-Leben mit Altersunterschied

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /

 Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1



Die meisten Jugendlichen sind froh, wenn sie endlich bei den „Alten“ ausziehen können. Bei Bernd war es anders: Der 21-Jährige zog bei einem noch Älteren ein.

5 Bernd Alischer (21) und Jürgen Blum (77) sind Mitbewohner. Die Idee: Für jeden Quadratmeter Wohnraum, den der pensionierte Lehrer und Verlagslektor Bernd zur Verfügung stellt, bekommt er eine Stunde Hilfe im Monat. So das Konzept des „Wohnen mit Hilfe“-Projektes. „Wollen wir heute Spinatlasagne machen?“ ruft Bernd vom Flur aus. Der 21-Jährige, der vom Alter her Herr Blums Enkel sein könnte, kommt während der Mittagszeit immer nach Hause, um gemeinsam mit Herrn Blum zu Mittag zu essen.

10 Anschließend fährt er wieder zurück zur Uni.

Der Vermieter

15 Herr Blum wohnt seit 40 Jahren in Stuttgart. Weihnachten 1974 war er mit seiner Familie in die Viereinhalb-Zimmer-Wohnung gegenüber der Markuskirche gezogen. Die Kinder sind heute längst aus dem Haus. Seit seine Frau vor sieben Jahren verstorben ist, lebt er allein. Nach Ausbruch einer fortschreitenden Krankheit und weiteren gesundheitlichen Beschwerden sagte er sich: „Es ist sehr riskant, wenn du hier weiter allein wirtschaftest. Du musst dich jetzt entscheiden: Entweder ziehst du ins Altersheim, oder du holst dir jemanden rein.“

20 Der Mieter



25 Als Bernd erfuhr, dass er für das Studium der Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität Stuttgart zugelassen war, zog er vom hessischen Braunfels nach Stuttgart. Vier Wochen war Bernd „ganz normal“ auf Zimmersuche - ohne Erfolg. Dann meldete er sich über das Sozialamt für das Projekt „Wohnen mit Hilfe“ an. „Ich bekam eine Telefonnummer, hab angerufen und einen Termin ausgemacht.“ Gleich am nächsten Tag traf er sich mit Herrn Blum und sie besprachen ihre gegenseitigen Erwartungen. „Eine Woche später bin ich eingezogen. Das ging wirklich ganz schnell und unkompliziert.“

Das Zusammenwohnen

30 Unkompliziert ist auch ihr Zusammenleben. Von einem Vertrag, der festlegt, wer für Staub saugen, Müll rausbringen oder Katzen füttern zuständig ist, halten beide nichts. Herr Blum hat absichtlich keine Arbeitsbeschreibung verfasst. Er findet es „tausendmal besser, wenn Bernd das selbst sieht.“ In anderen Haushalten gibt es Wunschlisten, die die Aufgaben klar verteilen. Er will „nichts einklagen“. Bernd bestätigt: „Herr Blum geht davon aus, dass ich weiß, was gemacht werden muss.“ Dazu gehört unter anderem saubermachen, einkaufen und im Winter das Holz für den Kamin hochtragen. Ob es auch Schwierigkeiten gebe? „Da muss ich jetzt scharf nachdenken,“ sagt Bernd. Ihm fallen nur „kleine Ärgernisse“ ein, als Herr Blum zum Beispiel 40 Becher, die noch nicht ganz leer waren, ineinander stapelte. Aber so etwas gehöre schließlich zum Zusammenwohnen dazu. Das Einzige, was ihn etwas störe, sei das Rauchen, aber da nehme Herr Blum Rücksicht, indem er immer gut lüfte und in seiner Anwesenheit auf die Zigaretten verzichte. Bernd ist sehr glücklich mit seiner Wohnsituation. Er war es gewohnt, bei seinen Eltern zu 45 wohnen und findet, dass es ein „komisches Gefühl ist, nach Hause zu kommen und dann ist keiner da.“ Er glaubt nicht, dass sich seine Wohnsituation groß von denen seiner Kommilitonen unterscheidet. Zwar gebe es in seinem Bekanntenkreis sonst niemanden, der die Wohnung mit einem alten Menschen teile, aber ob das Zusammenleben mit dem Mitbewohner 50 funktioniere, hinge „doch nicht vom Alter ab“, findet Bernd.

nach <https://www.yaez.de/leben/wohnen-mit-hilfe-wg-leben-mit-altersunterschied/>

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /

 Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

2. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

Bernd schreibt seinem besten Freund Younes, erzählt von seinem Leben in Stuttgart mit Herrn Blum und beschreibt seine Gefühle. Schreiben Sie die E-Mail.



**Mehr
Generationen
Haus**

Wir leben Zukunft vor

ODER

Thema B

Denken Sie, dass es besser ist, wenn die Generationen mehr miteinander leben und sprechen? Begründen Sie Ihre Meinung mit konkreten Beispielen.

